

## Kostengünstiger Nahverkehr darf keine Eintagsfliege sein

Seit einigen Tagen kann man das 9-Euro-Ticket für den Nahverkehr erwerben. Wie man den Medien entnehmen kann, ist die Nachfrage sehr groß. Über die Deutsche Bahn wurden bspw. am ersten Tag bereits über 200.000 der Sondertickets und bei der CVAG über 1600 verkauft.

Dazu erklärt Heiko Schinkitz, verkehrspolitischer Sprecher der Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI: „Die Verkaufszahlen vom ersten Tag zeigen, dass die Nachfrage nach einem kostengünstigen

ÖPNV unter der Bevölkerung sehr groß ist. Nun gilt es, dass Angebot nicht nach drei Monaten wieder auslaufen zu lassen, sondern zu verstetigen: Entweder weiter als 9-Euro-Ticket, als 365€-Jahres-Abo oder einen kostenlosen ÖPNV.

Wir sollten auf alle Fälle diesen ersten Schritt zu einer nachhaltigen Verkehrswende nicht als Eintagsfliege verstreichen lassen. Hier müssen sich Bund, Länder, Kommunen und die Verkehrsverbünde an einen Tisch setzen, um ausdiskutieren, wie man gemeinsam das ÖPNV-

Angebot weiter für die gesamte Bevölkerung attraktiv halten und gestalten kann.“



## Personalnot im Planetarium



In einem offenen Brief hat sich der Leiter des Chemnitzer Planetariums an der Albert-Schweitzer-Oberschule an die Stadtratsfraktionen gewandt. Die schon im Jahr zuvor prekäre Personalsituation hat sich noch einmal verschärft. Aktuell betreut nur noch ein Lehrer diese Bildungsstätte und ob er dies im nächsten Schuljahr noch leisten kann, ist noch nicht geklärt. Würde dieser Lehrer auch wegfallen, stände das Planetarium Chemnitz ab dem 1. August 2022 ohne Personal da.

Dazu erklärt Sabine Brünler, bildungspolitische Sprecherin der Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI: „Chemnitz braucht sein Planetarium, damit Kita- und Schulkinder astronomisches Wissen vermittelt bekommen können, ohne lange Fahrtwege auf sich zu nehmen; aber auch, damit die Allgemeinheit wieder Zugang zu diesem astronomischen Kleinod in unserer Stadt bekommt.

Daher ist es zu begrüßen, dass das Schulamt sich wieder dem Problem annimmt und gemeinsam mit dem Landesamt für Schule und Bildung das Gespräch mit dem Leiter des Planetariums sucht. Es darf aber nicht nur beim Gespräch bleiben. Wir brauchen Ergebnisse, die langfristig den Erhalt des Planetariums sichern.“

## Kurz gemeldet

Wir haben die Patenschaft über eine Blühwiese in Chemnitz übernommen. Dadurch wird auf einer bisher konventionell genutzten Ackerfläche eine Blühfläche angelegt. Somit leisten auch wir einen kleinen Beitrag für den Arten- und Umweltschutz.



Uns ist es ein wichtiges Anliegen auch städtische Einreichungen zu unterstützen. Deshalb haben wir unsere Patenschaft für die Kuba-Amazonen im Chemnitzer Tierpark wieder um ein Jahr verlängert.

# Das Wichtigste aus dem Stadtrat vom 18. Mai 2022



Mit 23 Beschlussvorlagen, 6 Informationsvorlagen und 7 Beschlussanträgen war die Tagesordnung der Stadtratssitzung am 18. Mai sehr lang.

In seiner aktuellen Fraktionserklärung machte unser stellv. Fraktionsvorsitzender Dietmar Berger seinem Unmut Luft, wie gerade vor allem von Seiten einzelner Fraktionen im Stadtrat mit dem Thema **Beteiligung der Bürgerschaft** an kommunalen Prozessen umgegangen wird. „Gerade bei unserer Stadtgesellschaft, die mehr gespalten als einig ist, müssen wir auf das bürgerschaftliche Engagement mehr achten und es nicht als demokratisches Feigenblatt nutzen.“ warnte er und zielte dabei u.a. auf die Verzögerung des Beschlusses des Mobilitätsplanes 2040 ab.

Die **Richtlinie über die finanzielle Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann** wurde in dieser Sitzung endlich bestätigt. Unsere Stadträtin Carolin Juler hat in ihrer Rede aber deutlich gemacht, dass es „weiterhin Handlungs- und Änderungsbedarf hinsichtlich des Inhalts und der sprachlichen Ausgestaltung der Vorlage gibt.“ Ein entsprechender Änderungsantrag

von uns dazu fand leider keine Mehrheit.

Mit den folgenden 13 Beschlussvorlagen wurde mehr **Geld in den Haushalt** eingestellt; u.a. für den Katastrophenschutz, für die Jugendhilfe und den Neubau des Wirtschaftshofes im Tierpark. Möglich wurde dies durch mehr Mittel, die die Stadt vom Freistaat bekommen hat. Zu diesen Vorlagen wurden auch 3 Änderungsanträge der SPD debattiert, die einen Teil des Geldes abzwacken wollte. Diese Gelder sollten den Chemnitzern Caterern zur Verfügung gestellt werden, damit die **Essenpreise für die Kita- und Schulkinder** stabil bleiben. Da sich dafür keine Mehrheit fand, wird uns das Thema definitiv weiter beschäftigen.



Im Anschluss wurden 2 Projekte der **Kulturhauptstadt** weiter auf den Weg gebracht: Der Kreativhof

auf dem Sonnenberg und das Bahnhofsareal Altendorf können so in 3 Jahren bald zahlreiche Besucher:innen empfangen.

Bei den Beschlussanträgen wurde über den fraktionsübergreifenden Antrag zur **Novellierung des Sächsischen Straßengesetzes** abgestimmt, der mit großer Mehrheit auch angenommen wurde. Damit hat der Oberbürgermeister nun den Auftrag, sich an die Landesregierung zu wenden und um eine Fristverlängerung zu bitten, damit die Verwaltung genug Zeit hat, alle Anträge zu bearbeiten, wo Menschen Straßen oder Wege angezeigt haben, die von privaten in öffentlichen Raum umgewandelt werden sollen.

Den Antrag der AfD, die **Schloßteichinsel** per Zaun abzuriegeln, um Vandalismus vorzubeugen, haben wir und die anderen Fraktionen klar abgewiesen. Denn Zäune und abschließbare Tore helfen da nicht. Oder wie unser Fraktionsmitglied Sebastian Cedel es drastisch überspitzt formulierte: „Wenn man es richtig machen will, sollte man gleich eine Mauer bauen und niemanden mehr auf die Insel lassen.“

Leider fand unser gemeinsamer Antrag mit der SPD, eine Änderung des Flächennutzungsplans des Areals der **Erholungsgärten** im Stadtpark herbeizuführen, keine Mehrheit. Damit sind die Gärten dort weiter vakant, weil sie nicht weiter bzw. neu verpachtet werden dürfen. Wir werden mit den Pächter:innen nun überlegen, wie wir weiter vorgehen wollen, um den Gärten eine Zukunft geben zu können.

Den gesamten Bericht zur Stadtratssitzung kann man hier nachlesen: <https://t1p.de/362av>

# Das Wichtigste aus dem Stadtrat vom 15. Juni 2022



Zu Beginn der Stadtratssitzung am 15. Juni standen zwei **Bürgermeister:innenwahlen** an. Zunächst gratulieren wir Knut Kunze zu seiner Wahl zum Bürgermeister für das Dezernat für Recht, Sicherheit und Umweltschutz, der damit auf Miko Runkel folgen wird, der nach 14 Jahren nicht wieder angetreten ist. Der „alte“ und „neue“ Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bau ist Michael Stötzer, dem wir ebenfalls herzlich gratulieren. Beiden wünschen wir Erfolg und eine gute Zusammenarbeit mit den Gremien des Stadtrates.



Die **Umstrukturierung der Wirtschaftsförderung** zwischen Stadtverwaltung und Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE) war erneut Thema im Stadtrat. In diesem Fall stimmte der Stadtrat über die Übernahme zentraler Aufgaben der Wirtschaftsförderung in

den Geschäftsbereich Wirtschaft der Stadtverwaltung zu. Unser wirtschaftspolitischer Sprecher Dietmar Berger bedankte sich für die intensive Vorberatung zu dieser Vorlage: „Ich kenne fast keine Vorlage, die so intensiv und zeitaufwändig in so kurzer Zeit beschlussreif diskutiert wurde. Dazu gehört aber auch, dass es ein konstruktives, respektvolles Miteinander des Geschäftsbereiches einerseits und der CWE andererseits gibt. Das ist meiner Meinung nach der Schlüssel zum Erfolg.“



Der Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum **Sanierungsgebiet „Zwickauer Straße“** sollte dazu beitragen, die Zwickauer Straße als funktions- und zeitgerechten Wohn-, Arbeits- und Geschäftsbereich mit hoher städtebaulicher Qualität umzugestalten bzw. wiederzubeleben und in ihrer Funktion als Eingangsbereich zur Innenstadt weiter zu entwickeln. Auf Grund mehrerer Änderungsanträge der AfD-Fraktion, die einige Passagen im Beschluss im Zusammenhang mit möglichen Tempo 30-Strecken kritisierten, wurde die Vorlage auf Antrag der CDU-Fraktion in den Ausschuss zurückverwiesen. Unsere Fraktion hat dies scharf kritisiert und angemahnt, dass ein jahrelanger Prozess der Planung unter sehr großer Bürgerbeteiligung damit zur Disposition gestellt wird und Fördermittel nicht beantragt werden können. Wir hoffen nun, dass die Vorlage unverzüglich im Ausschuss beraten und dann im Stadtrat erneut zur Abstimmung gestellt wird.

Warum unsere Fraktion einem Beschlussantrag der CDU-Fraktion nicht zustimmte, der den **Müllabfuhrhythmus** in einigen Ortsteilen verringern sollte, erklärte Thomas Scherzberg: „Es wird nichts passieren. Die Entsorgung der gelben Tonne bzw. des gelben Sacks erfolgt auf Basis des Ergebnisses aus der Ausschreibung der Dualen Systeme. Wir haben glücklicherweise durch den ASR gewonnen, sodass wir zwar Einfluss auf das Wie haben, aber eben nur in dem Rahmen, was vertraglich vereinbart worden ist.“ Dennoch fand der Antrag eine knappe Mehrheit.



Ein auch von unserer Fraktionsgemeinschaft eingereicherter fraktionsübergreifender Beschlussantrag zur Weiterführung der **Trockenlegung Oberschule Gablenz** fand große Zustimmung. Damit wird die Petition aus der Stadtratssitzung vom 02.02.2022 erfüllt, die damals trotz unserer Zustimmung keine Mehrheit fand. Auf Grund von Mehreinnahmen können die Sanierungsmaßnahmen nunmehr finanziert werden. „Damit kann die Trockenlegung der Oberschule Gablenz endlich fortgesetzt werden. Wir danken den Eltern und den vielen Unterstützer:innen der Petition, denn ohne dieses deutliche Votum der Bürgerschaft wäre vielleicht auch im Stadtrat die Situation heute anders. Wir zeigen damit der Chemnitzer Bevölkerung, dass wir ihre Wünsche und Forderungen ernst nehmen und uns ernsthaft damit auseinandersetzen.“ begründete Heiko Schinkitz den Antrag, der angenommen wurde.



## Delegationsreise nach Kiryat Bialik (Israel)

Auf Einladung der Stadt Kiryat Bialik hatte ich die große Ehre und Freude, als Teil einer Delegation der Stadt Chemnitz vom 2. bis 5. Mai 2022 nach Israel zu reisen. Ziel der Delegationsreise war es, den Beschluss des Stadtrats umzusetzen, u.a. eine Städtepartnerschaft mit einer israelischen Stadt zu prüfen. Mit Kiryat Bialik im Norden von Israel im Bezirk Haifa pflegt die Stadt Chemnitz schon seit 2009 einen regen Austausch auf kulturellem, künstlerischem, wirtschaftlichem



und wissenschaftlichem Gebiet. Auch der Stadtrat von Kiryat Bialik hatte 2019 einen Beschluss zum Aufbau und Überprüfung einer Städtepartnerschaft mit Chemnitz gefasst.

Wir wurden sehr herzlich und freundlich in Empfang genommen und begleitet. Viele historisch und kulturell wichtige Orte in Kiryat Bialik und Umgebung, wie bspw. das Einwanderermuseum „Beit Katz“, ein jüdisch-äthiopisches Kulturzentrum, Nazareth und Akko, standen auf unserer Agenda. Wir kamen ins Gespräch mit dem Bürgermeister und Stadträt:innen, Wirtschaftsvertreter:innen und Amtsleiter:innen. Weiterhin waren wir eingeladen, bei der Gedenkfeier für die gefallenen Soldat:innen und Polizist:innen der Stadt Kiryat Bialik seit 1948 teilzunehmen. Diese Zeremonie wurde von Schüler:innen des örtlichen Gymnasiums geplant und durchgeführt und hat mich in ihrer Emotionalität und Professionalität tief beeindruckt.

Als Ehrengäste durften wir auch an den Feierlichkeiten zum Unabhängigkeitstag des Staates Israel teilnehmen. Bemerkenswert fand ich, wie ausgelassen und voller Lebensfreude die Menschen vom Kleinkind bis ins hohe Alter gemeinsam bis spät in die Nacht feierten und wie herzlich sie mit ihrem aktuellen und

ehemaligen Bürgermeister umgehen: Smalltalk, „auf die Schulter klopfen“, Selfie machen... alles ohne Allüren und Berührungsängste.

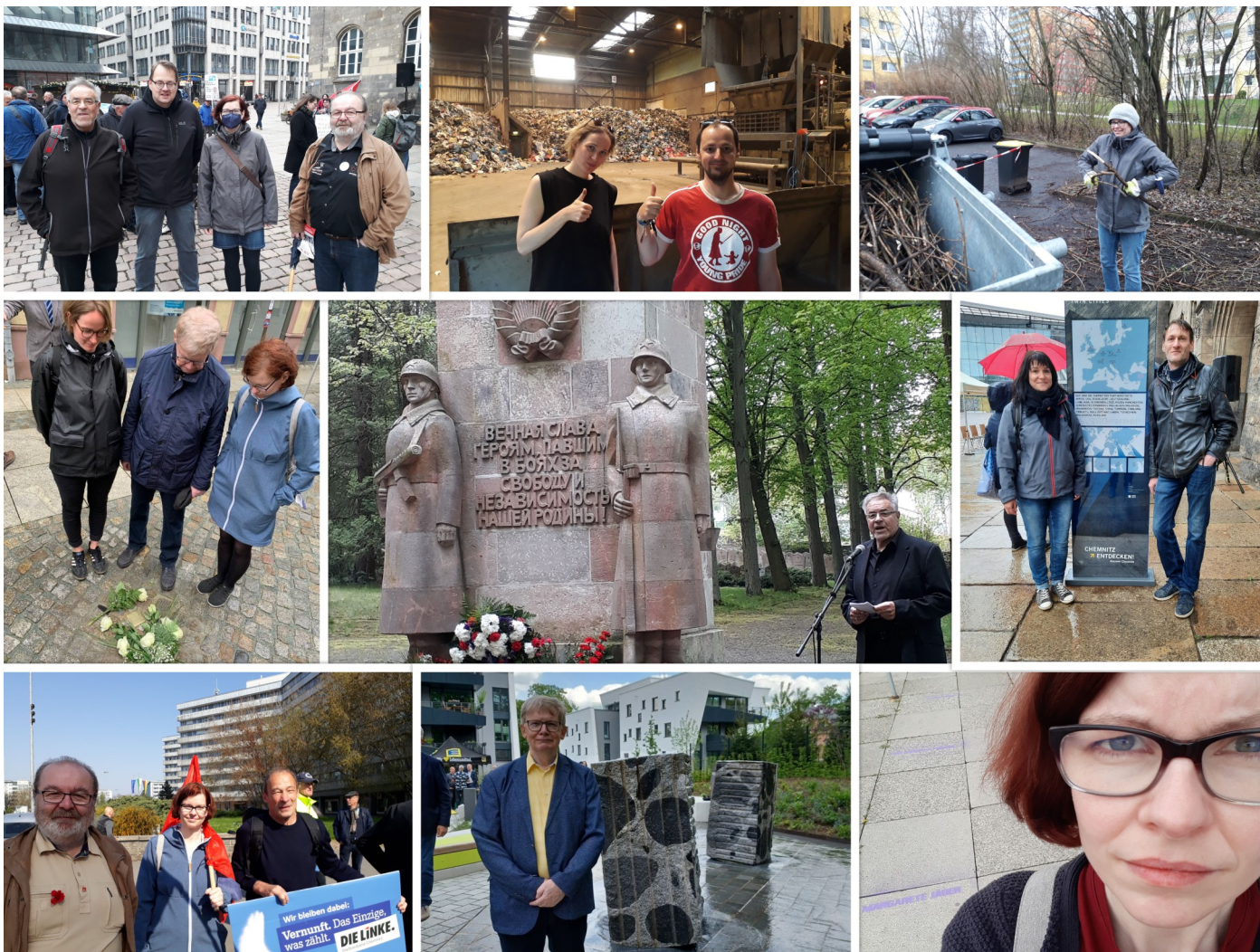


Kiryat Bialik ist eine prosperierende Stadt, in der an allen Ecken und Enden für die wachsende Einwohnerzahl gebaut wird. Viele unterschiedliche Kulturen leben hier gut miteinander, so die einhelligen Aussagen verschiedener Menschen. Jetzt heißt es, die Kontakte zu vertiefen und Möglichkeiten des Austauschs auf sozialem, kulturellen und wirtschaftlichen Gebiet zu eruieren und, bei Zustimmung durch den Stadtrat, die Städtepartnerschaft mit Kiryat Bialik zu entwickeln und mit Leben zu füllen.

*Sandra Zabel*

# Fraktionsgemeinschaft unterwegs

Die Arbeit eines Stadtrates / einer Stadträtin besteht nicht nur aus Gremiensitzungen. Auch viele Termine außerhalb des Rathauses werden wahrgenommen. Hier ein kleiner Einblick, wo unsere Stadträt:innen in den letzten Wochen überall unterwegs waren.



Von links nach rechts: Teilnahme am Chemnitzer Ostermarsch; Besichtigung der Anlagen des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz; Frühjahrsputz beim Bürgertreff „Bei Heckerts“ in Markersdorf; Verlegung des Stolpersteines für Leon Jessel in der Börnichsgasse; Gedenkveranstaltung zum Tag der Befreiung am 8. Mai auf dem Garnisonsfriedhof am Richterweg; Einweihung der Informationsstele über die Chemnitzer Partnerstädte; Teilnahme an der DGB-Kundgebung zum Tag der Arbeit; Einweihung des Brunnens der tanzenden Steine in der tanzenden Siedlung der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft; Teilnahme an der Gedenkveranstaltung für die Menschen, die mit dem ersten Deportationszug 1942 aus Chemnitz gefahren wurden.

## Bürger:innensprechstunden im Juni und Juli

### Rathaus, Markt 1, Zimmer 112a

22. Juni, 15:00 – 16:00 Uhr, Sabine Brünler  
28. Juni, 15:30 – 16:15 Uhr, Sandra Zabel  
11. Juli, 15:00 – 16:00 Uhr, Susanne Schaper  
18. Juli, 14:00 – 15:00 Uhr, Dietmar Berger

### Bürgerhaus City, Rosenhof 18

23. Juni, 15:00 – 16:30 Uhr, Dietmar Berger

### Rathaus Röhrsdorf, Rathausplatz 4

7. Juli, 16:00 – 17:00 Uhr, Hans-Joachim Siegel

### Bürgertreff „bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Str. 23

15. Juli, 15:00 – 16:00 Uhr, Sabine Brünler

### Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109

21. Juli, 15:30 – 17:30 Uhr, Mario Schönfeld

*Wir bitten für eine bessere Planung um Voranmeldung. Termine für Sprechstunden mit allen Fraktionsmitgliedern können zudem per E-Mail oder telefonisch vereinbart werden. Gern bieten wir auch Online-Sprechstunden an .*

# Nachgefragt

Eine Aufgabe des Stadtrates ist es, die Verwaltung zu kontrollieren. Dies geschieht u.a. durch das Stellen von Rats- oder Informationsanfragen. Unsere Fraktionsmitglieder haben in den letzten Wochen u.a. zu folgenden Themen Auskünfte eingeholt:



Sabine Brünler hat nachgefragt, wann denn endlich mit der Sanierung des Spielplatz an der Robert-Siewert-Straße begonnen wird. Bereits 2020 gab es umfangreiche Bürgerbeteiligungen dazu und laut Plan sollten die Bauarbeiten 2022 beginnen. Derzeit liegt die Planung des Bauvorhabens im vorabgestimmten Entwurf vor und wird genehmigungsrechtlich geprüft, so dass 2022 wirklich mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden soll. Ein konkretes Datum gibt es dafür aber leider nicht und die Kinder und Jugendlichen müssen sich weiter gedulden.

Thomas Scherzberg hat sich nach der Liegenschaft der „Alten Brauerei Oberrabenstein“ erkundigt. Die auf dem Gelände abgestellten Fahr-

zeuge stellen laut Stadtverwaltung keine Umweltgefährdung dar. Durch die Anregung von Herrn Scherzberg wird die Untere Denkmalschutzbehörde beim Landesamt für Denkmalpflege Sachsen die Aufnahme der Schlossbrauerei als Kulturdenkmal anregen, damit das ganze Areal unter Denkmalschutz steht.

Zum wiederholten Male hat Sandra Zabel nachgefragt, wie es aktuell um die Umsetzung des Konzeptes zur Jugendbeteiligung steht. Derzeit wird das Aufgabenprofil für die Stelle erarbeitet. Hierzu ist beabsichtigt, die Initiatoren des Antrages einzubeziehen. Aktuell ist zudem in Klärung, in welcher übergreifenden Organisationsstruktur diese Aufgaben am besten erfüllt werde.



Nachdem in den Medien verkündet wurde, dass man zukünftig nur noch mit Termin im Bürgeramt und den Bürgerservicestellen vorstellig werden kann, hat Klaus Bartl nachgefragt, ob dem wirklich so wäre und ein spontanes Vorsprechen zukünftig nicht mehr möglich ist. Die Stadtverwaltung hat daraufhin verkündet, dass es auch zukünftig reguläre Öffnungszeiten für spontane Termine geben wird.

Gemeinsam mit den Grünen hatten wir eine Informationsanfrage eingereicht zum Umsetzungsstand der Kulturhauptstadt. Auf insgesamt 15 Fragen hat die Stadtverwaltung Auskunft gegeben, u.a. wie die Chemnitzer:innen in den Prozess eingebunden werden, welche Projekte aktuell in der Planung/Umsetzung sind oder welche Formate geplant sind um sich mit der "Ost-Vergangenheit" von Chemnitz auch kritisch auseinander zu setzen.



Aufgrund einer Anfrage einer Bürgerin hat sich Sabine Brünler erkundigt, warum die Parkraumordnung in der Max-Türpe-Straße verändert wurde. Dies geschah laut Aussage der Stadtverwaltung, um den Schulweg zur Albert-Einstein-Grundschule so sicher wie möglich zu gestalten. Damit wurde die Kritik des Elternrates umgesetzt.

Die genauen Fragen sowie die Antworten der Stadtverwaltung können auf unserer Homepage nachgelesen werden.

## Impressum

Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI im Chemnitzer Stadtrat  
Redaktion: Anja Schale, Geschäftsführerin  
Markt 1, Zimmer 112 a  
09111 Chemnitz

Telefon: 0371/488 13 20  
E-Mail: linke.diepartei.fraktion@stadt-chemnitz.de  
www.linksfraktion-chemnitz.de  
facebook.de/FraktionDieLinkeChemnitz